

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0107/2026
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	03.06.2026
Änderung des Beschlusses Nr. 005/0121/2025 zur Fahrradstraße Ammersricht (gemeinsame Sitzung des Verkehrs- und Bauausschusses vom 25.06.2025)		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Bauer, Mose, Schaller, Ulrich, Stich, Cornelia		
Beratungsfolge	17.06.2026	Verkehrsausschuss
	15.07.2026	Bauausschuss
	27.07.2026	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Es wird die Einrichtung einer zusammenhängenden Fahrradstraße mit Zusatzzeichen „Kfz frei“ in folgenden Straßenabschnitten beschlossen:

- Am Kugelfang zwischen Knotenpunkt Bayreuther Straße und Knotenpunkt Langangerweg
- Langangerweg zwischen Knotenpunkt Am Kugelfang bis Knotenpunkt Hammermeisterstraße
- Hammermeisterstraße
- Am Wagrain zwischen den Knotenpunkten Hammermeisterstraße und Alte Grenze

Darüber hinaus wird beschlossen, den verkehrsberuhigten Bereich in der Straße Alte Grenze in einen gemeinsamen Geh- und Radweg mit dem Zusatzzeichen 1020-30 „Anlieger frei“ zu ändern.

Die Fahrradstraße erhält gegenüber den querenden Straßen Vorfahrt. Am Knotenpunkt Langangerweg/Hammermeisterstraße wird dem Verlauf der Fahrradstraße folgend eine abknickende Vorfahrt eingerichtet.

An der Verkehrsgabelung Am Kugelfang/ Langangerweg werden zwölf Pkw-Stellplätze markiert. In diesem Zuge wird an der bislang unregelmäßig genutzten Gabelungsfläche die Sammelstraße Langangerweg vorfahrtsmäßig bevorrechtigt, auch im Hinblick auf den weiteren Verlauf der Fahrradstraße. Als Übergang von der Fahrradstraße stadteinwärts erfolgt die Führung in den bestehenden gemeinsamen Geh- und Radweg über einen aufgeweiteten Radaufstellstreifen im Knotenpunkt Am Kugelfang/ Bayreuther Straße.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

c) Begründung der Notwendigkeit der Behandlung im nicht öffentlichen Teil

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

In der gemeinsamen Sitzung des Verkehrs- und Bauausschusses vom 25.06.2025 wurde die Fahrradstraße Ammersricht für den Stadtrat einstimmig positiv vorberaten. Hierbei wurde die Verwaltung gebeten, bis zur Beschlussfassung im Stadtrat die Themen „Anlieger frei“/Fahrradzone,

speziell in Verbindung zur Verkehrssituation „Langangerweg“ – mit Fokus auf die hinter der geplanten Fahrradstraße gelegenen Straßen und deren Bewohner / Anlieger – zu prüfen, welche ergänzenden Beschilderungen bzw. verkehrlichen Regelungen sich eignen. Weiterhin wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, unter welchen Konditionen eine Förderung des Projektes durch die Regierung der Oberpfalz möglich sei und wie lange die Bindefrist der Förderung wäre. Zudem erging der Prüfauftrag einen Vorschlag zur Neuordnung bzw. Verbesserung der Parksituation im Bereich „Am Kugelfang“ (beim SC Germania) vorzulegen.

Nach umfassender Diskussion im Stadtrat am 28.07.2025 wurde der TOP mit der Bitte um Prüfung, ob das ganze Vorhaben sinnvoll erscheint und damit definitiv eine verkehrliche Verbesserung in Ammersricht zu erwarten ist, an das Baureferat zurückgeleitet. Die Verwaltung wurde durch den Stadtrat zudem damit beauftragt zu prüfen, wie viele zusätzliche Verkehrsschilder für die Maßnahme aufzustellen seien und welche Kosten entstehen.

Sämtliche Punkte sind nun in den vorliegenden Beschlussvorschlag inklusive der zugehörigen Planzeichnung eingeflossen.

Beschreibung der Maßnahme:

Das hier behandelte Planungsgebiet ist Teil einer durchgehenden Verbindung zwischen Innenstadt und Ammersricht. Diese startet am Ziegelortplatz und führt über den Galgenbergweg zur Bayreuther Straße in die Einmündung Am Kugelfang.

Die derzeit bestehenden Verbindungen für den Radverkehr zwischen Innenstadt und Ammersricht sind der gemeinsame Geh- und Radweg (G+R) entlang der Bayreuther Straße (B299) sowie der Langangerweg und die Hammermeisterstraße in einer „Tempo 30“-Zone, verbunden mit dem gemeinsamen Geh- und Radweg durch die Grünanlage zur Hirschauer Straße.

An der Bayreuther Straße befinden sich viele Grundstückszufahrten und Knotenpunkte (KP) mit hohen Einfriedungen und entsprechend schlechter Sicht auf den allgemeinen, kreuzenden Verkehr. Vor allem der Abschnitt entlang einer Eisdiele ist aufgrund der hohen Fußverkehrsfrequenz in den Sommermonaten und parkenden Fahrzeugen seit Jahren als Problemstelle bekannt. Der gemeinsame Geh- und Radweg ist mit Grünstreifen und Bäumen von der Fahrbahn abgetrennt. Für die Verbesserung der Wasserzufuhr wurden für einige Bäume Rasengittersteine statt Asphalt auf dem Weg angebracht. Diese machen dort etwa die Hälfte der Wegbreite aus und erschweren zusätzlich die Nutzung des gemeinsamen Geh- und Radwegs insbesondere bei Begegnungen mit anderen Verkehrsteilnehmenden.

Nach Ergebnissen der Verkehrserhebung aus dem Jahr 2022 benutzen mind. 550 Radfahrende täglich den G+R an der Bayreuther Straße (Messstelle KP Hirschauer Straße/ Bayreuther Straße). Bezogen auf den MIV liegt die durchschnittliche, tägliche Verkehrsstärke (DTV) auf dem Streckenabschnitt zwischen Eisenbahnbrücke und Hirschauer Straße bei etwa 20.000 Kfz, davon entfallen über 1.600 Fahrzeuge auf den Schwerverkehr.

In Verbindung mit den schlechten Sichtbeziehungen zu den Einfahrten entspricht die Route entlang der Bayreuther Straße somit nicht den Qualitätsanforderungen an eine sichere Radverkehrsführung.

Die bereits heute bestehende Alternativroute führt von Süden aus gesehen vom KP Bayreuther Straße/ Am Kugelfang über den Langangerweg, die Hammermeisterstraße, die kurzen Wegabschnitte Am Wagrain und Alte Grenze und durch die Grünanlage zur Hirschauer Straße. Entlang dieser Route befinden sich richtungsbezogen derzeit sechs bzw. neun vorfahrtsberechtigzte Einmündungen, was die Strecke durch sehr häufiges Bremsen und Beschleunigen für den Radverkehr unattraktiv macht. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die bewegte Topografie der Hammermeisterstraße relevant, da an Steigungen und Gefällen der Radverkehr bisher ausgebremst wird.

Eine Aufwertung dieser Verbindung wird dazu beitragen, eine sichere und attraktive Route für den Radverkehr zur Erschließung weiter Teile des Ortsteils Ammersricht zu schaffen.

Die Bayreuther Straße eignet sich wegen fehlender Breiten im Seitenraum und unübersichtlicher Einmündungen nicht für eine Verbesserung. Die Route durch die parallel verlaufende Hammermeisterstraße bietet sich hingegen sehr gut für die Einrichtung einer Fahrradstraße an. Reine Fahrradstraßen erlauben nur den Radverkehr. Da dies hier weder zielführend noch realistisch ist, wird mit dem Zusatzzeichen „Kfz frei“ die Erschließungs- und Verbindungsfunktion, insbesondere des östlichen Langangerwegs, aufrechterhalten.

Kfz-Ausweichverkehr über die neue Fahrradstraße kann durch die vorgesehene Vorfahrtsregelung zwar nicht gänzlich ausgeschlossen werden, jedoch ergeben sich selbst beim Vergleich der morgendlichen Spitzenstunde der Bayreuther Straße (= Worst Case) zu den Fahrzeiten durch das Wohngebiet außerhalb der Spitzenzeiten (= Best Case) nur geringe Fahrzeitleistungen. Ursache hierfür ist der deutlich eingeschränkte Verkehrsfluss in der Hauerstraße.

Zur Überprüfung wurden mehrfache und unabhängige Fahrzeitmessungen zwischen den KP Bayreuther Straße/ Am Kugelfang und KP Hirschauer Straße/ Ahnherrnstraße in beide Fahrtrichtungen durchgeführt. Im Ergebnis zeigt sich, dass die Nutzung der Fahrradstraße als Kfz-Ausweichroute keinen nennenswerten Fahrzeitleistungsbeitrag bietet.

Eine Führung im Mischverkehr ist bei Tempo 30 durch Wohngebiete grundlegend nach EAR2010 für den Radverkehr angemessen. Für die Akzeptanz von Fahrradstraßen ist deren Ausgestaltung von entscheidender Bedeutung. In der Fachliteratur werden „alte“ Fahrradstraßen (einfache Beschilderung) und moderne „Fahrradstraßen 2.0“ unterschieden. Letztere heben sich durch gestalterische Elemente deutlich von anderen Straßen ab und schaffen ein höheres Sicherheitsempfinden für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden. Die für Fahrradstraßen (trotz weiterhin „Tempo 30“-Regelung) mögliche Vorfahrtsregelung gegenüber einmündenden Straßen macht die Nutzung für den Radverkehr attraktiv und **optimiert gleichzeitig die Abläufe des Busverkehrs, denn ab dem 01.09.2026 erschließt die landesbedeutsame Linie 490E Ammersricht über die Hammermeisterstraße.** Um im Wohngebiet auch weiterhin auf die Einhaltung von Tempo 30 bei den Verkehrsteilnehmenden hinzuwirken, sollten in der Anfangsphase Geschwindigkeitsmessungen mit Display und ggf. weiterführende Maßnahmen erfolgen.

Der verkehrsberuhigte Bereich Alte Grenze wird zum gemeinsamen Geh- und Radweg mit Zusatzzeichen 1020-30 „Anlieger frei“ umgewidmet. Grund dafür ist eine sonst verwirrende Vorfahrtssituation am KP Schachtmeisterstraße. Durch die neue Regelung müssen Verkehrsteilnehmende aus der Schachtmeisterstraße Vorfahrt achten, Verkehrsteilnehmende aus einem verkehrsberuhigten Bereich wären grundlegend ebenfalls vorfahrtgebend.

Insbesondere für den touristischen und freizeitbezogenen Radverkehr zwischen Gebenbach/ Hirschau und Amberg ist an den KP Bayreuther Straße/ Am Kugelfang sowie an der Einmündung der Grünanlage in die Hirschauer Straße in beiden Fahrtrichtungen eine wegweisende Beschilderung vorgesehen, um diese Verkehre gezielt über die Fahrradstraße zu führen. Entlang der Fahrradstraße ergänzen mehrere Wiederholungswegweiser die Wegweisung.

Um die neue Fahrradstraße zu bewerben und bekannt zu machen, sind Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen (z.B. durch Banner oder Flyer). Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass Verkehrsteilnehmende die Regeln in Fahrradstraßen (u.a.: Radverkehr darf stets nebeneinander fahren, Tempo 30) vor ersten Einführungen nicht geläufig sind.

Die Verwaltung wurde in der gemeinsamen Sitzung des Verkehrs- und Bauausschusses am 25.06.2025 im Rahmen der Projektvorstellung „Fahrradstraße Ammersricht“ (005/0121/2025) darüber hinaus beauftragt, zu prüfen, wie die im Bestand bereits großzügig asphaltierte Gabelungsfläche Am Kugelfang/ Langangerweg anhand einer effizienteren Neustrukturierung für die Markierung von zusätzlichen Pkw-Stellplätzen genutzt werden könne. Die fachliche Prüfung einer neuen Parkfläche, die für Verkehrsteilnehmende übersichtlich und selbsterklärend ist, ergab eine Generierung von insgesamt zwölf markierten Pkw-Stellplätzen. Die Sichtverhältnisse sind, nicht zuletzt auch aufgrund der verlangsamten Verkehrsgeschwindigkeit, uneingeschränkt gegeben. Aktuell sind am Straßenrand

keine offiziellen Stellplätze ausgewiesen. Dennoch wird dort bereits heute auch ohne offizielle Kennzeichnung und Beschilderung geparkt. Durch eine solch markierte Neustrukturierung der Kfz-Stellplätze können, statt der rein rechnerisch rund acht inoffiziellen Längsparkstände, insgesamt vier zusätzliche Stellplätze gewonnen werden. An der bislang unregelmäßigen Gabelungsfläche Am Kugelfang/ Langangerweg wird vorgesehen, die Sammelstraße Langangerweg, welche dann ebenso Teil der Fahrradstraße sein wird, vorfahrtsmäßig zu bevorzugen.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

Finanzierung über Haushaltsmittel der Haushaltsstellen Radverkehrskonzept 1.5941.9500

b) Haushaltsmittel

Die Kosten für die Maßnahme der Fahrradstraße werden auf insgesamt ca. 70.000 €, inklusive Baunebenkosten von rund 5.000 Euro sowie Werbemittel von 2.000 Euro, geschätzt.

Um Voraussetzungen für eine Förderung des Projektes zu schaffen, müssten laut Regierung der Oberpfalz alle Kriterien der AGFK-Musterblätter für Fahrradstraßen erfüllt sein. Dies würde bedeuten, dass sämtliche Kreuzungen rot markiert und die Fahrbahnränder der Fahrradstraße mit unterbrochenem Breitstrich markiert werden. Die Bindefrist für eine Förderung durch die Regierung beträgt 10 Jahre nach Fertigstellung der Maßnahme. In dieser Zeit dürften keine wesentlichen Änderungen am Straßenbestand vorgenommen werden. Daher hat die Verwaltung vorliegend einen Entwurf ausgearbeitet, der eine reduzierte und kostengünstigere Form, im Vergleich zum ursprünglich dem Bau- und Verkehrsausschuss vorgelegten Entwurf, darstellt.

Da es sich bei der Hammermeisterstraße um einen sanierungsbedürftigen Straßenabschnitt handelt, könnte ohne Rückzahlung aller Gelder für die Fahrradstraße eine Sanierung erst nach Ablauf der Bindefrist erfolgen. Deshalb empfiehlt die Verwaltung, wie vorliegend, die reduzierte Form der Fahrradstraße zu wählen. Dies ermöglicht eine zeitlich flexible Straßensanierung, siehe Anlage 2 „Stellungnahme des Tiefbauamtes zum baulichen Zustand der Hammermeisterstraße“ – ohne, dass kostenintensive Elemente wie Rotmarkierung oder Markierung der Fahrbahnränder der Fahrradstraße erneuert werden müssten.

Die Umsetzungskosten für die Markierung der Parkstände an der Gabelungsfläche Am Kugelfang/ Langangerweg (beim SC Germania) beläuft sich auf insgesamt ca. 10.000 €. Auf vier zusätzliche Stellplätze gerechnet, ergibt sich pro gewonnenen, neuen Stellplatz eine Kostensumme von 2.500 €.

Für die vorliegenden Maßnahmen stehen ausreichend Haushaltsmittel auf der Haushaltsstelle 1.5941.9500 (Radverkehrskonzept) zur Verfügung.

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen

Alternativen: ---

Anlagen:

Anlage 1: Fahrradstraße Ammersricht – Gesamtübersicht mit Detailansichten (DIN A0)

Anlage 2: Stellungnahme des Tiefbauamtes zum baulichen Zustand der Hammermeisterstraße